

CHEMNITZER MORGEN POST

Mittwoch, 14. März 2007 0,40 €

Foto: Hartel/press

Chemnitz S. 8



Verkäuferin vertrieb Räuber

Foto: Knauff

Radebeul



Old Shatterhand vom Pferd - Klink

Leipzig: Mitja war noch nicht bee

Kinderschände entführt zwei Junge

Anzeige

Morgen im Landtag:

Der sächsische Schulminister: Kinderkrippen gefährden Ihre Gesundheit!

DIE LINKE. PDS
Fraktion im Sächsischen Landtag

FC Erzgebirge S. 16/17



Rentenvertrag für Schädlich

Chemnitzer Citylauf S. 24



Fichtelberg: Insel der Glückschnee





Fotos: Mainhold



Diplom-Ingenieur Peter Riedel erklärt den jungen Adlern seine Hightech-Anlaufspur (re.). Und danach gab's die Weltpremiere auf der Kinder- und Jugendschanze.

Weltpremiere für den Hightech-Anlauf aus und in Sachsen!

Pöhl: A - Anfang Februar erlebte die Aschberg-Schanze im sächsischen Klingenthal ihre Weltcup-Premiere. Die Anlage ist nach einheitlicher Meinung von Fachleuten die modernste Großschanze Europas. Deutlich strahlt sie eine „Zugabe“.

Wenn es nach dem Deutschen Skiverband und dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT) in Leipzig geht, soll dort das innovativste Produkt in Sachen Anlaufspur verlegt werden. Und das nicht nur, um die deutschen Adler zu befähigen und wieder ganz nach vorne an die Weltspitze der Skispringer zu katapultieren, sondern weil die einzigartige Kombination einer künftigen Winterspur mit einer Sommerspur in einem einzigen Modulhöchste Trainings-

Sportler früher als anderswo unter Winterbedingungen trainieren, zudem garantiert das ausgetüftelte System gleichbleibende Wettkampfbelastungen. Darüber hinaus sind spezielle Masseneinheiten integrierbar, die über eine Strecke von rund zehn Metern am Schanzentisch jedes Bein und damit das genaue Absprunghverhalten des Skispringers messen. Dadurch lassen sich Abläufe, Kraft und Reaktion der Springer feststellen. So erkennt der Trainer Stärken und Schwächen seiner Schüler.

SACHSEN

Derzeit sind alle Schanzentisch mit einer Sommerspur ausgestattet. Für Wettkämpfe im Winter werden diese dann

betriebsfertig aber dieser Winter ausgebaut wieder komplett zu entfernen.

Die „SKI-LINE“ ist eine neuartige Kombination von Kühlt- und Sommerspur in einem Modul. Ein Umbau von der Sommer- zur Winterspur oder umgekehrt entfällt damit komplett, die Auswahl der zu nutzenden Anlaufspur - etwa bei extremen Witterungsumschlägen - kann innerhalb kürzester Zeit erfolgen.

Gestern nun gab's die Weltpremiere der sächsischen Hightech-Anlaufspur - natürlich in Sachsen. Auf der 15 Meter langen Kinder- und Jugendschanze im erzgebirgischen Pöhl nahmen Trainer und Nachwuchstalente die Funktionstüchtigkeit der Elisspur unter der Lupe und unter die Ski. Mit Erfolg und viel Spaß.



Moch glitz's den Schneesturm in Oberhof nur als Computer-Animation. Im Vorjahr wurde mit dem Bau der über 1.000 Meter langen unterirdischen Röhre begonnen. Ab 2008 sollen dann Langläufer, Biathleten und Kombinierte auch im Sommer auf Kunstschnee trainieren können.

Riedel erntet auch den Oberhofer Skitunnel

Pöhl: A - Diplom-Ingenieur Peter Riedel erntet auch den Oberhofer Skitunnel



Diplom-Ingenieur Peter Riedel erklärt den jungen Adlern seine Hightech-Anlaufspur (ra.). Und danach gab's die Weltpremiere auf der Kinder- und Jugendschanze.

Weltpremiere für den Hightech-Anlauf und in Sachsen!

erlebte
ze im
und ihre
Anlage
erfahrung
lernste
Dem-
abe".

Sportler früher als anderswo unter Winterbedingungen trainieren, zudem garantiert das ausgetüftelte System gleichbleibende Wettkampfbedingungen. Darüber hinaus sind spezielle Messeinrichtungen integrierbar, die über eine Strecke von rund zehn Metern am Schanzentisch jedes Bein und damit das genaue Absprunghverhalten des Skispringers messen. Dadurch lassen sich Abläufe, Kraft und Reaktion der Springer feststellen. So erkennt der Trainer Stärken und Schwächen seiner Schützlinge.

SACHSEN

Derzeit sind alle Schanzen lediglich mit einer Sommerspur ausgerüstet. Für Wettkämpfe im Winter werden diese dann sehr aufwändig mit einer bis 25 Zentimeter starken Schneeschicht belegt, in welche die Winter-Anlaufspur eingefräst wird. Um auch bei Witterungsumschlägen die Wettkampfbedingungen zu sichern, wurde bisher auf einigen wenigen Schanzen eine Kühlleitung verlegt. Bei Wechsel auf Sommer-

betrieb ist aber dieser Witteraufbau wieder komplett zu entfernen.

Die „SKI LINE“ ist eine neuartige Kombination von Kühl- und Sommerspur in einem Modul. Ein Umbau von der Sommer- zur Winterspur oder umgekehrt entfällt damit komplett; die Auswahl der zu nutzenden Anlaufspur - etwa bei extremen Witterungsumschlägen - kann innerhalb kürzester Zeit erfolgen.

Gestern nun gab's die Weltpremiere der sächsischen Hightech-Anlaufspur - natürlich in Sachsen. Auf der 15 Meter langen Kinder- und Jugendschanze im erzgebirgischen Pöhla nahmen Trainer und Nachwuchstalente die Funktionsfähigkeit der Eisspur unter der Lupe und unter die Ski. Mit Erfolg und viel Spaß.

Schon bald soll die innovative Kombispur auch auf Großschanzen zum Einsatz kommen und nicht nur die Athleten von ihrer Leistungsfähigkeit und den Vorteilen überzeugen. Der Grundstein dafür ist gelegt: In Pöhla können die ersten Adler fliegen und ganzjährig trainieren. T.S.



Noch gibt's den Schnoettunnel in Oberhof nur als Computer-Animation. Im Vorjahr wurde mit dem Bau der über 1 000 Meter langen unterirdischen Röhre begonnen. Ab 2008 sollen dann Langläufer, Biathleten und Kombiniere auch im Sommer auf Kunstschnee trainieren können.

Riedel erfand auch den Oberhofer Skitunnel

PÖHLA - Diplom-Ingenieur Peter Riedel entstammt einer bekannten Wintersportfamilie. Vater Eberhard Riedel war einer der erfolgreichsten ostdeutschen Alpinesportler in den 60-iger Jahren.

Peter Riedel hat langjährige Erfahrungen im Sportbau und verfügt über Spezialkenntnisse in der Schneekunde, bei Schnee-Erhaltungssys-

temen und bei temperaturunabhängigen Beschneigungstechniken im Indoor- und Outdoor-Bereich.

Neben der Tätigkeit als Leiter des Projektes „SKI LINE“ ist er auch maßgeblich an der Entwicklung des DSV-Skitunnel-Projektes beteiligt, das in Oberhof verwirklicht werden soll.

Infos unter www.skitunnel.com.



Absturz von 3 auf 14 - Schmitt verpasst Podestplatz deutlich Adam wieder der fliegende Engel

KUOPIO - Martin Schmitt hat seinen Höhenflug bei der Nordic Tour der Skispringer nicht fort-

Adam Malysz, der damit in der ewigen Rekordliste an Jens Weißflog vorbeizog.

An der Spitze gab es das gleiche Ergebnis wie in Lahti. Der Pole Malysz setzte sich



Diplom-Ingenieur Peter Riedel erklärt den jungen Adlern seine H... (re.). Und danach gab's die Weltpremiere auf der Kinder- und Ju...

Weltpremiere für den Hightech-Anlauf aus und in Sachsen!

PÖHLA - Anfang Februar erlebte die Aschberg-Schanze im sächsischen Klingenthal ihre Weltcup-Premiere. Die Anlage ist nach einhelliger Meinung von Fachleuten die modernste Großschanze Europas. Demnächst gibt's eine „Zugabe“.

Wenn es nach dem Deutschen Skiverband und dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT) in Leipzig geht, soll dort das innovative Produkt in Sachen Anlaufspur verlegt werden. Und das nicht nur, um die deutschen Adler zu beflügeln und wieder ganz nach vorne an die Weltspitze der Skispringer zu katalapultieren, sondern weil die einzigartige Kombination einer kühlbaren Winterspur mit einer Sommerspur in einem einzigen Modul höchste Trainings- und Wettkampfbedingungen sowie damit auch eine Veranstaltungssicherheit garantiert.

Das von Diplom-Ingenieur Peter Riedel entwickelte Anlaufspur-System wurde in einer Kooperationspartnerschaft mit Polymerspezialist RÜHAU gemeinsam zu „SKI-LINE“ weiterentwickelt. Mit dem können die

Sportler früher als anderswo unter Winterbedingungen trainieren, zudem garantiert das ausgefüllte System gleichbleibende Wettkampfbedingungen. Darüber hinaus sind spezielle Messeinrichtungen integrierbar, die über eine Strecke von rund zehn Metern am Schanzentisch jedes Bein und damit das genaue Absprungsverhalten des Skispringers messen. Dadurch lassen sich Abläufe, Kraft und Reaktion der Springer feststellen. So erkennt der Trainer Stärken und Schwächen seiner Schützlinge.

SACHSEN

Derzeit sind alle Schanzen lediglich mit einer Sommerspur ausgerüstet. Für Wettkämpfe im Winter werden diese dann sehr aufwändig mit einer bis 25 Zentimeter starken Schneeschicht belegt, in welche die Winter Anlaufspur eingefräst wird. Um auch bei Witterungsumschlägen die Wettkampfbedingungen zu sichern, wurde bisher auf einigen wenigen Schanzen eine Kühlleitung verlegt. Bei Wechsel auf Sommer-

betrieb ist aber dieser Witterungsaufbau wieder komplett zu entfernen.

Die „SKI-LINE“ ist eine neuartige Kombination von Kühl- und Sommerspur in einem Modul. Ein Umbau von der Sommer- zur Winterspur oder umgekehrt entfällt damit komplett; die Auswahl der zu nutzenden Anlaufspur - etwa bei extremen Witterungsumschlägen - kann innerhalb kürzester Zeit erfolgen.

Gestern nun gab's die Weltpremiere der sächsischen Hightech-Anlaufspur - natürlich in Sachsen. Auf der 15 Meter langen Kinder- und Jugendschanze im erzgebirgischen Pöhla nahmen Trainer und Nachwuchstalente die Funktionsfähigkeit der Fisspur unter der Lupe und unter die Ski. Mit Erfolg und viel Spaß.

Schon bald soll die innovative Kombispur auch auf Großschanzen zum Einsatz kommen und nicht nur die Athleten von ihrer Leistungsfähigkeit und den Vorteilen überzeugen. Der Grundstein dafür ist gelegt: In Pöhla können die ersten Adler fliegen und ganzjährig trainieren. T.S.



Noch gibt's den Oberhof nur als Vision. Im Vorjahr Bau der über 1 unterirdischen Ab 2008 sollen Biathleten und im Sommer aufliegen können.

Riedel erfand auch den Oberhof

PÖHLA - Diplom-Ingenieur Peter Riedel entstammt einer bekannten Wintersportfamilie. Vater Eberhard Riedel war einer der erfolgreichsten ostdeutschen Alpinisten in den 60-iger Jahren.

Peter Riedel hat langjährige Erfahrungen im Sportbau und verfügt über Spezialkenntnisse in der Schneekunde, bei Schnee-Erhaltungssys-

temen und bei hängigen Beschneiungen im Indoor- und Outdoor-Bereich. Neben der Teilnahme an dem Projekt „SKI-LINE“ ist er maßgeblich an der Entwicklung des DSV-Skitunnel-Projekts in Oberhof beteiligt.

Infos unter www.ski-line.de



Absturz von 3 auf 14 - Schmitt verpasst Podestplatz Adam wieder der fliegende

KUOPIO - Martin Schmitt hat seinen Höhenflug bei der Nordic Tour der Skispringer nicht fort-

Adam Malysz, der damit in der ewigen Rekordliste an Jens Weißflog vorbeizog.

An der gleichen Er- Der Pole